



DOBRO DOŠLI WILLKOMMEN WELCOME

Vincjet
Dürnbach

Čajta
Schachendorf

Klimpuh
Klingbach

Pinkovac
Güttenbach

Čunovo

Štikapron
Steinbrunn



FUEN

www.fuen.org

CONGRESS
2011

Burgenland/Gradišće
Eisenstadt/Željezno



Hrvatsko kulturno društvo
www.hkd.at



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe KongressteilnehmerInnen!

Seien Sie herzlich willkommen im Burgenland/Gradišće, dem östlichsten Bundesland Österreichs, das vor 90 Jahren an den neu geformten Staat angeschlossen wurde. Nachkommen der kroatischen Siedler, die vor rund 500 Jahren in diese Region kamen, wohnen heute zerstreut in Dörfern des Burgenlandes/Gradišće, entlang der Grenze in Ungarn, der Slowakei und in Wien.

Möge dieser Kongress einen Impuls zum stärkeren Selbstbewusstsein der Burgenländischen Kroaten geben und zu ihrem Fortbestand beitragen.

Poštovane gospe i gospodini!
Dragi diozimatelji kongresa!

Srdačno Vas pozdravljam u Gradišću. Ova istočna Savezna zemlja Austrije priključena je pred devedesetimi ljeti novo stvorenoj državi. Ovde živu mirno skupa stoljeta dugo Nimci, Hrvati, Ugri i Romi. Potomci hrvatskih naseljenikov ki su pred blizu 500 ljeti došli iz juga u ovu krajinu stanuju danas raštrkano u seli Gradišća uz granicu, u Ugarskoj, Slovačkoj i u Beču.

Neka ov kongres ojača samosvist Gradišćanskih Hrvatov i doprinosi daljnjemu razvitku naše narodne grupe.

Srdačno

Zlatka Gieler
potpredsjednica FUEN-a

FUEV Kongress 2011

Vom 01.-04. Juni 2011 lädt die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV) gemeinsam mit dem Kroatischen Kulturverein im Burgenland/Hrvatsko kulturno društvo u Gradišću zum Jahreskongress der FUEV nach Eisenstadt/Željezno ein. Die FUEV ist mit 86 Mitgliedsorganisationen in 32 europäischen Ländern der größte Dachverband der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa.

Zum 2. Male nach 1970 sind damit die Burgenland-Kroaten und das Burgenland/Gradišće Gastgeber des größten Kongresses der europäischen autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa. Danke für die Gastfreundschaft!

Erwartet werden über 180 Gäste aus ganz Europa, Angehörige der europäischen Minderheiten, politische Entscheidungsträger, Förderer und Unterstützer, Referenten und Experten, Kooperationspartner und wissenschaftliche Institute sowie Medienvertreter. Die sprichwörtliche europäische Vielfalt wird sichtbar.

Hauptbestandteil des Jahreskongresses der FUEV ist die Delegiertenversammlung. Ziel ist es, die mittlerweile 86 Mitglieder der FUEV noch stärker miteinander zu vernetzen und zu einer durchsetzungsfähigen Interessensvertretung zu machen.

Im Mittelpunkt des Kongresses steht die Auseinandersetzung mit der Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa. Deren Erarbeitung vor 5 Jahren gibt den Rahmen für einen Rück- und Ausblick.

Der Schwerpunkt des Kongresses ist die Frage der Stellung der Roma in Europa. Die FUEV hat eine Diskussionsgrundlage zu diesem Thema erarbeitet. Die Roma sind in vielen Ländern Europas zu Hause. Sie zählen ca. 10 bis 12 Millionen Mitglieder und sind damit eine der stärksten Minderheit Europas. In einigen Ländern werden sie nach wie vor verfolgt und diskriminiert. In einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion werden die Fragen und Belange der Roma diskutiert.

Darüber hinaus stehen aktuelle europäische, nationale und regionale Themen im Mittelpunkt des Kongresses.

Die Minderheiten selber erhalten Gelegenheit, ihre Situation darzustellen und sich miteinander auszutauschen. Ziel der FUEV ist es, den Anliegen der Minderheiten eine Stimme zu geben und die Kontakte, die nicht zuletzt während des Kongresses geknüpft werden, zur Durchsetzung der Interessen der Minderheiten zu nutzen. Die Begegnung ist daher wichtiger Bestandteil des Kongresses.

Der Jahreskongress der FUEV bietet auch Gelegenheit die Region und die Volksgruppe(n) kennenzulernen und deren drängendste Fragen vor einem europäischen Publikum zu erörtern.

Prominente Gäste sind Valentin Inzko – der Hohe Repräsentant für Bosnien und Herzegowina und EU-Sonderbeauftragter für Bosnien, Terezija Stoisits – Volksanwältin aus Österreich, Stefan Oeter – Vorsitzender des Expertenausschusses der Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen, Gerhard Steier – Präsident des Burgenländischen Landtages und Oswald Klikovits – Abgeordneter zum Nationalrat, Tilman Zülch, Präsident der Gesellschaft für bedrohte Völker und die Kunsthistorikerin, Kuratorin und Kulturaktivistin Tímea Junghaus aus Ungarn.

Der Kongress findet mit Unterstützung der Wirtschaftskammer WKO Burgenland, des Landes Burgenland und des Bundesministerium des Innern statt. Zahlreiche weitere Partner tragen zum Gelingen vor und hinter den Kulissen bei.

Anbei ein Einblick in das Programm, in die thematischen Schwerpunkte und die kulturellen und kulinarischen Gegebenheiten.

Das Burgenland

kroatisch *Gradišće*
ungarisch *Felsőőrvidék*



Das Burgenland ist als geographischer Landstrich der Inbegriff einer europäischen Kulturregion – geprägt durch die wechselnde geschichtliche Zugehörigkeit, verschiedene Menschen, Kulturen, Sprachen und Religionen und das sog. pannonische Klima.

Das Burgenland/Gradišće gehörte zur Provinz Pannonien des römischen Reiches, wurde beherrscht von mehreren Völkern und gehörte dann zu Ungarn und zur Habsburger Monarchie.

Nach dem 1. Weltkrieg kam das Burgenland/Gradišće zu Österreich, wobei Gebiete um Sopron/Ödenburg nach der Volksabstimmung bei Ungarn blieben.

Die Namensgebung rührt von den drei ehemaligen ungarischen Komitaten her – Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg.

Burgenland ist heute das kleinste Bundesland Österreichs. Eisenstadt/Željezno ist die Hauptstadt. Die Stadt hat ca. 14.000 Einwohner und liegt am Fuße des Leithagebirges. Mit dem Komponisten Joseph Haydn und dem Schloss Esterházy ist die Stadt unverwechselbar geprägt.

Die Kongressteilnehmer können sich auf eine musikalische Kostprobe des berühmten Komponisten im Schloss Esterházy freuen. Wir danken für die Einladung!

Die Bürgermeisterin von Eisenstadt/Željezno, Andrea Fraunschiel gibt sich die Ehre und begrüßt die Kongressteilnehmer.

Die Burgenländischen Kroaten

Gradišćanski Hrvati

sind die Nachfahren der kroatischen Ansiedler aus dem 16. Jahrhundert, die nach den Türkenkriegen einwanderten. Heute lebt die in Österreich als Volksgruppe anerkannte Minderheit sowohl in Österreich, Ungarn, der Slowakei und in Wien. Schätzungen sprechen von 60 000 Menschen, wovon der größte Teil im Burgenland/Gradišće beheimatet ist.

Sie sprechen alle drei kroatischen Dialekte, aber seit Beginn des vergangenen Jahrhunderts haben sie eine eigene burgenländischkroatische Schriftsprache entwickelt. Nahezu 500 Jahre bewahrten die Burgenland-Kroaten ihre vielseitige und reiche Kultur.

Die Burgenländischen Kroaten sind im öffentlichen Leben integriert und am Kulturleben des Burgenlandes/Gradišće beteiligt.

Die Situation der Burgenland-Kroaten heute wird wie folgt beschrieben:

„Nach außen hin ist man von offizieller Seite aus natürlich bestrebt, das Burgenland als eine kleine „Insel der Seligen“ darzustellen, auf der nur Ruhe und nationale Harmonie herrschen (dürfen), damit der Fremdenverkehr und sonst noch was alles nicht gestört wird.“

Unbestritten ist: Die Burgenland-Kroaten verfügen über ein reiches Heimat-, Dorf und Traditionsleben. Ihre Tamburica-Gruppen und ihre Gastfreundlichkeit machen sie weit in Europa nicht nur bei den Minderheiten unverwechselbar. Gleichwohl es fehlt ihnen an öffentlicher Sichtbarkeit. Drängende Fragen stellen sich auch den Burgenland-Kroaten – hinsichtlich Identität, Vernetzung, Siedlungsraum, Demographie und ihrer sozio-ökonomischen Situation. Viele Burgenland-Kroaten wandern ab, insbesondere nach Wien.

Eine auf Langfristigkeit angelegte Sprach- und Schulpolitik und eine Einbindung in die regionale Entwicklung wären auch für die Burgenland-Kroaten unerlässlich.

In der Diskussion über das Burgenland/Gradišće und Österreich im europäischen Kontext werden diese Fragen erörtert.

ROMA

Von europäischer Dimension ist das Thema der Roma in Europa und daher Schwerpunkt des Jahreskongresses der FUEV.

Nur wenige wissen wirklich unabhängig von Urteilen und Vorurteilen, über die Herkunft, die Geschichte und die Hintergründe der Roma Bescheid. Viel zu sehr ist das Bild geprägt durch Vorurteile, latente und offene Diskriminierung, staatliche Repressalien und Zwangs-Ausweisungen. Die 10 bis 12 Millionen Roma in Europa gehören zu den am stärksten ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen des Kontinents und leben unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen.

Der Jahreskongress der FUEV bietet mit einer Reihe von Vorträgen, Beispielen und einer Podiumsdiskussion den Rahmen für die Meinungsbildung und wird der Planung zukünftiger Vorhaben dienen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen, und deren Präsidenten Tilman Zülch durchgeführt.

Für die Veranstaltung gewonnen werden konnten

- die Kunsthistorikerin, Kuratorin und Kulturaktivistin Timea Junghaus aus Ungarn,
- das European Roma und Travellers Forum,
- Vertreter der EU-Kommission
- das Policy Center for Roma und Minorities,
- die Mitglieder der FUEV Zentralrat der deutschen Sinti und Roma sowie der Kulturverein der Roma Österreich,
- Roma aus dem Kosovo, Mazedonien und Rumänien.

2006-2011

Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa

Im Mittelpunkt des Kongresses steht die Auseinandersetzung mit der Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa. Dieses Grundsatzdokument gibt Auskunft über das Selbstverständnis, die Definition und Fakten zu den europäischen Minderheiten.

Aus der Liste der Grundrechte wurden 2007, 2008 und 2009/10 das Recht auf Bildung, das Recht auf Medien und das Recht auf Politische Partizipation behandelt und herausgegeben.

Zu dieser Liste zählen auch das

- Recht auf Nutzung und Sichtbarmachung traditioneller Orts-, Flur- und Straßennamen sowie anderer topographischer Schilder
- Recht auf Sprache

Zwei Grundrechte, die auch für die Volksgruppen Österreichs eine wichtige Rolle spielen – denken wir hier nur an die scheinbar unendliche Ortstafel-Frage und die Umsetzung des Art. 7 des Österreichischen Staatsvertrages. Beide Aspekte werden sich daher im Programm wieder finden.

FUEV und Europa

Im europäischen Kontext ist die Tätigkeit der FUEV in den letzten fünf Jahren 2006-2011 sichtbar und im Rahmen der Möglichkeiten gewachsen. Die FUEV positioniert sich als Interessenvertreterin und Plattform der europäischen Minderheiten. Zugleich sucht sie nach Partnern und Förderern.

Die bisherigen Initiativen und Vorschläge in Sachen Minderheitenschutz sind zahlreich. So wurde vorgeschlagen, dass ein Europäischer Ombudsmann eingesetzt wird ebenso wie ein Kommissar für Minderheiten. Eine wichtige Bestandsaufnahme wäre ein Grünbuch zu den europäischen Minderheiten. Die FUEV arbeitet auf eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Europarat im Monitoring- und Berichtswesen hin als einem wirksamen Beitrag zur Fortschreibung des Minderheiten- und Volksgruppenrechts. Die FUEV kooperiert mit dem Ausschuss der Regionen in Brüssel und hat das Europäische Dialogforum gegründet. Neue Initiativen und Ideen kommen hinzu.

Vorgestellt wird unter anderem:

- die neue Initiative zur Europäischen Bürgerschaft,
- die von Dänemark unterstützte Entwicklung eines Informations- und Kompetenzzentrums der Minderheiten und Einrichtung eines ThinkTanks
- die von der FUEV einberufene Vernetzungsinitiative im Bereich Europäische Sprachpolitik.

5 Jahre nach Verabschiedung der Charta ist es Zeit für eine Zwischenbilanz und Zeit, die Prioritäten für die künftige Arbeit zu setzen. Wir bitten unsere Mitglieder, sich aktiv an dieser Diskussion zu beteiligen, zu der Gastredner und Mitgliedsorganisationen beitragen.

PROGRAMME



Mittwoch, 1. Juni

Anreise

20:00 **Begrüßung und Präsentation des Gastgebers Burgenland-Kroaten**

21:00 **living diversity – FUEV-Markt der Vielfalt**

Donnerstag, 2. Juni

09:00 **Eröffnung des FUEV Kongresses**

DDr. Stanko Horvath, Vorsitzender HKD

Hans Heinrich Hansen, FUEV-Präsident

Begrüßung des Landes Burgenland

Grußworte

10:00 **Burgenland-Kroaten und Österreich im europäischen Kontext**

Impulsreferat Mag. Franjo Schruiff, LL.M. –

zur Situation der Burgenland-Kroaten

Festrede Mag.a Terezija Stoisits, Volksanwältin Österreichs

Prof. Stefan Oeter – Minderheitensprachen in Österreich –

ein europäischer Vergleich im Blick auf die Europäische Sprachencharta

Podiumsgespräch mit Petar Tyran, Chefredakteur Hrvatske novine

12:30 Mittagspause

14:00 **Schwerpunktthema und Round-Table Diskussion:
Roma in Europa**

18:00 Abendessen

19:00 **Spaziergang zum Schloss Esterházy**

Offizielle Begrüßung durch die Bürgermeisterin der Stadt

Eisenstadt/Željezno Andrea Fraunschiel

Freitag, 3. Juni

- 09:00 **5 Jahre Charta der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa**
Rückblick - Ausblick mit Lageberichten der Minderheiten
- 13:30 Mittagessen
- 15:00 **Delegiertenversammlung der FUEV**
- 18:45 **Fahrt nach Trausdorf/Trajštof zum burgenlandkroatischen Abend**
in der Pfarrscheune mit Weinverkostung und Kulturprogramm

Samstag, 4. Juni

- 9:00 **Rede und Diskussion mit Valentin Inzko,**
hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina
und EU-Sonderbeauftragter für Bosnien
- Quo Vadis FUEV - Café Philosophique**
- Das FUEV-Präsidium im Gespräch mit seinen Mitgliedern**
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 **Fahrt durch die Dörfer des nördlichen Burgenlandes:**
Rust, zur Gedenkstätte des Durchschneidens des „eisernen Vorhanges“
und nach Zagersdorf/Cogrštof
- 16:30 Abreise

Gradišćanskohrvatski za početnike Burgenlandkroatisch für Anfänger

dobar dan	Guten Tag
dobar večer.	Guten Abend
hvala	danke
prosim.	bitte
dobro došli	willkommen
zbogom, dovidjenja. . . .	auf Wiedersehen
da.	ja
ne.	nein
hvala neću	danke nein
jedno pivo.	ein Bier
vino	Wein
frtalj bijeloga	¼ Weisswein
frtalj črnoga	¼ Rotwein
flošu bijeloga	1 Flasche Weisswein
daj mi prosim kruha. . . .	gib mir bitte Brot

Gradišće	Burgenland
Gradišćanski Hrvati. . . .	Burgenländische Kroaten
idemo	gehen wir
Željezno	Eisenstadt
Trajštof	Trausdorf

RML2future

Netzwerk für Mehrsprachigkeit
und sprachliche Vielfalt

Powered by RML2future · www.rml2future.eu

Delegiertenversammlung FUEV

Die jährliche Delegiertenversammlung der FUEV findet am Freitag, dem 03.06.2011 um 15 Uhr im Saal der Wirtschaftskammer statt.

Neue Mitglieder werden aufgenommen (Herzlich willkommen!) und es werden Resolutionen und Anträge zur Abstimmung gebracht.

Auf der Tagesordnung stehen die Anpassung der Satzung und das schwierige Thema der Mitgliedsbeiträge. Das Präsidium hat dazu Vorschläge erarbeitet. Dies ist u.a. das Ergebnis des Prozesses „Quo vadis FUEV?“, der 2010 angestoßen wurde. Auf dem Kongress werden die Vorschläge, die den Mitgliedsorganisationen acht Wochen vor der Delegiertenversammlung zugegangen sind, mit den Delegierten erörtert.

Das Präsidium strebt einen noch intensiveren Gedankenaustausch mit den Mitgliedsorganisationen in den drängenden Fragen der Minderheitenpolitik an. Für diesen Prozess sind mehrere Termine angesetzt. Die Mitglieder werden gebeten, diese wichtigen Diskussionsforen zu nutzen.

Die FUEV will über den Tag hinaus Akzente setzen und lädt daher ein zu einem Philosophischen Café, dem Café Philosophique zum Abschluss des Kongresses. Es wird die gemeinsame weitere Arbeit in folgenden Punkten zum Thema haben:

- Kommunikation
- Kongress 2012
- Kompetenzzentrum
- Sprachpolitik/RML2future Folgeaktivität
- Europäische Interessenvertretung und Europäisches Dialogforum
- Offene Fragen
- JEV.

Wir hoffen auf eine gute Beteiligung und auf eine rege Diskussion.

Zu Gast im Burgenland/Gradišće und Eisenstadt/Željezno

Das Burgenland ist bekannt für seine Weintradition, Grund genug dies im Rahmen des Kongresses auch zu erkunden.

Kulturprogramm

- Der Ort Trausdorf/Trajštof und seine Pfarrscheune sowie die örtlichen Winzer, der Tourismusverband und viele weitere Helfer sind Gastgeber des burgenlandkroatischen Abends mit Weinverkostung und Kulturprogramm. Es gibt Gelegenheit, Wein zu kaufen.
- Im Rahmen des Kongresses werden ein Spaziergang und eine Führung auf den Kalvarienberg und zum Haydnmausoleum angeboten (Dauer ca. 1 Stunde).
- Auch ein Spaziergang durch den Garten des Schlosses Esterházy und die Altstadt sind zu empfehlen.
- Nach dem Besuch des Schlosses Esterházy am Donnerstag, 02. Juni, empfehlen wir einen Besuch im Restaurant Henrici, in der Selektion Vinothek Burgenland gegenüber dem Schloss, bei einem Heurigen oder eine Fahrt zur Weinverkostung nach Wulkaprodersdorf. Dort spielt die kroatische Band Gazde - www.regionalweinkost.at
- Die Exkursion zum Abschluss des Kongresses durch die Dörfer des nördlichen Burgenlandes/Gradišće führt die Gäste von Eisenstadt/Željezno nach Rust, mit Ausblick auf den Neusiedler See, zur Gedenkstätte des Durchschneidens des „eisernen Vorhanges“ und nach Zagersdorf/Cogrštof.
- Eine Messe an Christi Himmelfahrt am Donnerstag, dem 02.06. kann in Eisenstadt/Željezno besucht werden: 09:00 Uhr im Dom und um 08:00 Uhr in der Haydn-Kirche.

Im Hotel können Gutscheine für Stadt-Taxi Fahrten erworben werden zu je 2,00 €.

Am Donnerstag, dem 02.06.2011 ist in Österreich Feiertag.

FUEN

Europäische Interessenvertreterin europäischer Minderheiten



FUEN

Die FUEV ist mit 86 Mitgliedsorganisationen in 32 europäischen Ländern der größte Dachverband der autochthonen, nationalen Minderheiten in Europa. FUEV wurde 1949 - im selben Jahr wie der Europarat - in Versailles gegründet in Palais de Chaillot in Paris.

Hierzu gehören unter anderem die Burgenland-Kroaten und die Kärntner Slowenen, Westfriesen aus den Niederlanden, Lausitzer Sorben, Ungarn aus Rumänien, Aromunen, Sami, Südtiroler und Dänen aus Deutschland sowie Bretonen aus Frankreich, Ungarndeutsche und die Minderheiten aus Estland.

Die FUEV hat ihren Sitz im deutsch-dänischen Grenzland in Flensburg/Flensborg.

Die FUEV vertritt die Interessen der europäischen Minderheiten auf regionaler, nationaler und auf europäischer Ebene.

Die FUEV ist Sprecherin der Minderheiten bei den Internationalen Organisationen, insbesondere bei der Europäischen Union und dem Europarat sowie bei der UNO und der OSZE.

Präsident ist der Deutsche Nordschleswiger Hans Heinrich Hansen.

Der HKD



ist seit 1958 Mitglied der FUEV.

Der Kroatische Kulturverein im Burgenland/Gradišće/Felsőőrvidék, kurz HKD, ist die älteste, bekannteste und größte Organisation der Burgenländischen Kroaten in Österreich und auch in internationalen Gremien.

Vorsitzender des HKD ist DDR. Stanko Horvath.

Nach der erfolgreichen Premiere in Ljubljana/Laibach,
auch im Burgenland/Gradišće wieder auf dem Programm:

Living diversity

FUEV-Markt der Vielfalt

Mittwoch, 01. Juni 2011 21:00 Uhr
Foyer der Wirtschaftskammer

Wieder seid ihr aufgerufen, mitzubringen, was für euch und eure Region typisch ist. Wieder wollen wir uns in einem gemeinsamen Raum präsentieren, reden, trinken, essen, lachen, uns freuen darüber, dass wir zusammen sind.



Organisatorische Informationen

Kongress- und Unterkunftsort:

Wirtschaftskammer Burgenland

Robert Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt/Željezno · www.wko.at/bgld

Kongress-Sekretariat in der Wirtschaftskammer

Ansprechpartnerin: Jenni Ali-Huokuna

Registration

Anreisetag, Mittwoch 01.06.2011 13:30 – 22:00 Uhr

Donnerstag 02.06.2011 08:30 – 11:00 Uhr

Freitag, 03.06.2011 08:30 – 11:00 Uhr

Abreisetag, 04.06.2011 08:30 – 13:00 Uhr

Anmeldung und Check-In

für alle Hotels über Kongress-Sekretariat direkt am Anreisetag.

Veranstaltungsort Saal der Wirtschaftskammer Burgenland.

Verpflegung über Restaurant Kaplan am Kurpark.

W-Lan/Internet in der Wirtschaftskammer und in Hotels verfügbar.

Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden.

Das Burgenland ist bekannt für seine 300 Sonnentage pro Jahr.

Wetterprognose unter FUEV-Facebook Adresse.

Simultanübersetzung wird angeboten in deutsch, englisch, russisch sowie am Eröffnungstag kroatisch.

Shuttle

01.06.2011, 17:00 Uhr von Flughafen Wien-Schwechat nach Eisenstadt/Željezno Firma BLAGUSS

04.06.2011, 13:30 Uhr von Eisenstadt/Željezno über Rust/Neusiedler See nach Flughafen Wien-Schwechat, Ankunft 16:00 Uhr (kurze Exkursions-Route)

Weitere Großraumtaxi auf eigene Kosten und Vorbestellung.

Exkursion

Angeboten werden am Samstag, dem 04.06.2011 zwei Exkursions-Routen, 13:30-15:00 Uhr und 13:30-16:30 Uhr.

Weitere Anfragen nimmt das Sekretariat entgegen

FUEV Kongress-Sekretariat

Verantwortlich Jenni Ali-Huokuna

Tel. +49 461 12855

congress@fuen.org

HKD Hrvatsko kulturno društvo

Dr. Lorenz-Karallstraße 23

7000 Eisenstadt, Österreich

Frau Gerti Fritz

Tel. +43 2682 66500

ured@hkd.at





EUROPEADA 2012 16.–24.6.

Fußballeuropameisterschaft der autochthonen, nationalen Minderheiten
Soccer tournament of the autochthonous, national minorities in Europe

LUŽICA - LAUSITZ - LUSATIA : GERMANY

www.europeada2012.sorben.com

3. REGIONALKONFERENZ DES NETZWERKES RML2FUTURE

NETZWERK FÜR MEHRSPRACHIGKEIT UND SPRACHLICHE VIELFALT IN EUROPA

25.-27. SEPTEMBER 2011

CELOVEC/KLAGENFURT (ÖSTERREICH)

3rd REGIONAL CONFERENCE OF THE NETWORK RML2FUTURE

NETWORK FOR MULTILINGUALISM AND LINGUISTIC DIVERSITY IN EUROPE

25th-27th OF SEPTEMBER 2011

CELOVEC/KLAGENFURT (AUSTRIA)



Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:
For further information:
www.rml2future.eu





FEDERAL UNION OF EUROPEAN NATIONALITIES
FÖDERALISTISCHE UNION EUROPÄISCHER VOLKSGRUPPEN
ФЕДЕРАЛИСТСКИЙ СОЮЗ ЕВРОПЕЙСКИХ НАЦИОНАЛЬНЫХ МЕНЬШИНСТВ
UNION FÉDÉRALISTE DES COMMUNAUTÉS ETHNIQUES EUROPÉENNES

www.fuen.org

FUEN · Schiffbrücke 41 · 24939 Flensburg · Germany
Telephone +49 461 128 55 · Telefax +49 461 18 07 09 · info@fuen.org

Union Bank Flensburg · BLZ 215 201 00 · KTO 00120 84 · SWIFT UNBNDE21 · IBAN DE31 2152 0100 0000 0120 84
Sydbank Flensburg · BLZ 215 106 00 · KTO 100 035 1600 · SWIFT SYBKDE22 · IBAN DE55 2151 0600 1000 3516 00